

Darnach nimbs/und streichs warm auff ein Hanneß/Reisten/ und mach
z. Pflaster/ das eine lege man denen Kindern auff das Bäuchl/ das an-
dere aber auff die Lenden/ es ist gar bewehret.

N^o 9. Ein anders.

W Imb Bläger/Brantwein / schmir dem Kind das Bäuchl / wann
es schaumbt / so hat das Kind Würm / des Tags 3. oder 4. mal
geschmirt / so ligen sie todt.

N^o 10. Noch ein anders.

Löstlich siebe Milch und Knoblauch/das Kind auff den Leibstuhl ge-
setzt/disen Dampf in Leib gehen lassen/so fallen die Würm heraus.

N^o 11. Für die Spüll, Würm deren Kinder.

Adem/ laß die Gall von einem Kind Vieh fein gang aufschneiden/
bünds dem Kind auff den Nabel / so lauffen sie häßtig von ihm.

Für die Wind deren Kinder.

N^o 1. Ist dises darvor zu brauchen.

Weiß 15. Gran gepulvert/ dem Kind in ersten Löffel Koch zu essen
geben/ ist gut vor die Wind / und henckt sich Gall und Schleim
darein/und führet es ohne Ungelegenheit durch den Stubl gang
auf / man hat es mit grossen Nutzen denen Kindern gebrauchet / etliche
Kinder aber bekommen Hiß darvon.

N^o 2. Ein anders.

W Imb süß Holz/ Pulver / ist köstlich vor die Wind / es muß gar
subtil seyn/ und allzeit im ersten Löffel Koch zu Morgens ein Mess-
erspiz dem Kind gegeben/ der Aneiß ist zu hitzig/und die Kinder
bekommen oft vor lauter Hiß die Wind/Trais / man soll Achtung ge-
ben/ ob sie die Augen artlich verkehren/ als ob sie blinken/ so stecken ih-
nen die Wind im Kopff.

N^o 3. Noch ein anders.

Adem / 3. Tropfen Hünner/ Därn/ Del/ auch gezuckertes frisch
Mandl/ Del/ oder gar ein süßes Baumöl/ in einer Hünnen/ Sup-
pen eingeben.

N^o 4.

N^o 4. Wann die gar jungen Kinder Wind haben.

W Imb Aneiß klein gestossen / in ein Tüchl gethan / ein wenig Spün darauff gossen / außgedruckt / daß es grünlecht wird / von dem gib dem Kind zu zeiten ein kleines Löffel voll / es bekomt ihm über auß wol / oder nimb Fenichl / der ist nicht so hitzig.

N^o 5. Ein anders.

Q Zern / ein Theil Zitwer / ein Theil Weigl. Wurzen / so vil dise beede seynd Zucker / auch ein paar Blüe Safran / alles zusammen gepulvert / dem Kind zu zeiten darvon geben / hat wol dient.

N^o 6. Wann die Kinder Wind haben.

W An nehm ein Löffel voll Kimmel / ein halb Seidl Erdbör / Wasser / das außbrent ist / 2. Löffel voll weissen Zucker / Candi / zusammen gestossen / durch ein Tüchl gesyhen / darvon 2. Löffel voll warmer genommen.

N^o 7. Pflaster für die Wind zu machen / so man den Kindern braucht.

W Imb eines Ayr groß Hirschen Inschlicht / und einen guten Löffel voll Reiffet. Del / klein gestossenen Kimmel / den dritten Theil eines Löffel voll / dises laßt man miteinander sieden / so lang als ein paar Ayr / als dan druckt mans durch ein Tüchl wol auß / nimb ein ungeblachte Leinwath / tuncß in die Faissen / und laß trucken werden / schneid runde te Pflaster / so dem Kind recht auß das Bäuchl seyn / den Nabel schneid auß / und legß lablecht über / wann es bedarß / kan man auff die Keyß auch ein Pflasterl legen.

N^o 8. Ein anders Wind. Pflasterl.

W An nehme Hirschen Inschlicht / so vil als ein Wallische Nuß groß / 2. Löffel voll gelb Weigl. Del / und ein halben Löffel voll Kimmel klein gestossen / dises alles untereinander wol sieden lassen / ein Tüchl darein geneht / und warm alle halbe Stund auß das Bäuchl übergelegt.

N^o 9. Wind. Clystir vor die Kinder.

W Imb den vierdten Theil eines Seidl Kind. Suppen / oder dünnen Gersten. Schleim ein halbes Löffel voll / blau Weigl. Hönig / ein halben Ayr / Dotter / ein Löffel voll Baumöl / ein wenig frischen Buts

Butter/in der Suppen zuvor ein Kimmel so vil als man zwischen 2. Fingern fassen kan/ gesotten/ wann das Kind so starck schreyet / und man an selben ein Hiß vermerckt / soll man das Clystiri gleich geben / so warm / als man die Blatter am Aug erleyden kan / wan man den Zustand erkent/ je geschwinder man das Clystir geben kan/ je besser ist es.

Für die Wasser sucht der Kinder.

N^o 1. Ist dises gut.

Stoß Rättich/ druck den Saft auß / nimb ein grossen Löffel voll / und ein guten Theil fein Zucker darein / dem Kind nüchtern eingeben.

N^o 2. Ein anders.

Stem/ nimb Jalappa 10. Grän/ Salmoniac 7. Grän/ Krebs-Augen 15. Grän/ misch alles zusammen / und gibß auff einmal ein / alle dritte Tag.

Daß den Kindern die Zähñ leicht wachsen.

N^o 1. So brauche dises.

Mit Kornblumen-Wasser/ wasch ihnen das Maul offft auß/ etliche nehmen das Haasen-March / und schmiren den Kindern die Pillerl darmit/ wann sie herauß wachsen / wan man aber nicht gewiß weiß daß Zähñ seyn/ so istß nicht rathsam/ vil Ziehens zugebrauchen/ daherö besser beyñ Wasser zu bleiben.

Register über der Kinder ihre Zustand.

Für das Aufwachsen das Del.	fol. 59.	Num. 1.
Für die Blatter ist das Pulver.	fol. 93.	Num. 7.
Item: Der Rauchen.	fol. 111.	Num. 4.
Für den Cathar das Pulver.	fol. 94.	Num. 12.
Vor den Durchbruch das Del.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Der Umbschlag.	fol. 410.	Num. 38.
Vor die Fr. iß seynd die Pulver.	fol. 97 98.	Num. 20. 21. 22.
Item: Vor die Hiß die Rosen-Salben.	fol. 83.	Num. 20.
Item: Das rothe Edlgestein-Pulver.	fol. 96.	Num. 16.

D y

Item: